

An die
Mitglieder des Lenkungsausschuss QM

Der Rektor

Auskunft:
Dr. Bennet Jäger
Adolf-Reichwein-Str. 2
57076 Siegen

Telefon +49 271 740-4913
E-Mail: bennet.jaeger@qzs.uni-siegen.de
www.uni-siegen.de

14.07.2017

11. Sitzung des Lenkungsausschuss QM – Protokoll –

Datum: 11.07.2017 **Beginn:** 10:30 Uhr **Ende:** 12:15 Uhr **Ort:** AR-NA 520

Teilnehmende: Thomas Mannel, Hans-Jürgen Christ, Thomas Coelen, Tim Veith (ab 11:00 Uhr), Marc Hassenzahl, Jörg Potthast, Thomas Seeger, Sven Falter, Nadja Ratzka, Wilhelm Kleine, Patrick Bredebach, Bennet Jäger, Simona Schüler

Abwesend: Holger Burckhart, Hildegart Schröteler-von Brandt, Ulrich Pietsch, Volker Wulff, Nils Goldschmidt, Ulf Richter, Sonja Köhler, Sebastian Mack, Niels Werber

Vorsitz: Thomas Mannel

Protokollant/-in: Bennet Jäger

TOP 1 **Begrüßung**

Herr Mannel begrüßt die Anwesenden als Vorsitzender, da Rektor Holger Burckhart verhindert ist.

TOP 2 **Protokoll**

Das Protokoll der 10. Sitzung wird verbunden mit der Bitte angenommen, Tippfehler zu korrigieren.

TOP 3 **Berichte**

- Herr Mannel berichtet zum Stand Qualitätsmanagement in der Forschung. Das Konzeptpapier QM Forschung wurde vom QZS und Herrn Haring Bolívar erstellt. Das Papier wird in der nächsten Sitzung des Lenkungsausschusses QM diskutiert werden.
- Das Gutachten zum Audit des QZS liegt bislang noch nicht vor. Sobald dieses fertiggestellt ist, wird es im LA QM vorgestellt.

TOP 4 **Abstimmung über Forschungsprojekt „Meinungsbildung in universitären Gremien“**

- Die Mitglieder des LA QM votieren einstimmig dafür, dass das Forschungsprojekt durchgeführt wird.
- Herr Potthast beginnt mit der Aufzeichnung der Sitzung.

TOP 5 **Bericht zum Stand des EQA und Aussprache**

- Herr Mannel berichtet zum Stand des „European Quality Audit“ (EQA): Die Verträge mit dem Akkreditierungsrat, der AAQ und den Ministerien (MKW und MSW) werden gegenwärtig bearbeitet und werden im August/September unter-

zeichnet. Bisher gibt es von der AAQ keine Rückmeldung zu dem vorgelegten Vertragsentwurf. Das MSB hat eine bilaterale Vereinbarung mit der Universität Siegen verlangt. Diese ist erarbeitet worden und geht dem MSB in dieser Woche (KW 28) zu.

- September 2017: Erstes Treffen mit den Konsortialpartnern, um die Leitfadententwicklung zu diskutieren.
- Die Umsetzung des EQA gestaltet sich mit der Universität Bremen schwieriger als angenommen. Ein erstes Treffen mit den Konsortialpartnern wurde von Bremen abgesagt. Während es das Ziel der Universität Siegen gewesen ist, das Konsortium in die Akkreditierung des QMS der Universität Siegen einzubinden, hat Bremen lediglich die Entwicklung von Leitfäden im Fokus. In Zukunft soll das Konsortium bei der Entwicklung der Leitfäden eingebunden werden und darüber hinaus die Weiterentwicklung des QMS der Universität Siegen unterstützen.
- Die Rolle der Agenturen lässt sich aus rechtlichen und politischen Gründen nicht in dem Maße beschränken, wie es ursprünglich angestrebt gewesen ist – folglich übernimmt die AAQ die Begehung. Zwar können Gutachter aus dem Kreis des Konsortiums stammen, die Akkreditierung wird aber nicht vom Konsortium durchgeführt.
- Herr Coelen stellt die Frage, ob diese Abweichungen von der ursprünglichen Idee eine pragmatischere Anpassung oder einen Paradigmenwechsel bzw. eine Abkehr von dem Grundgedanken des Experiments darstellen.

Herr Mannel sieht darin eine Kompromisslösung: die Ziele der Universitäten Bremen und Siegen ließen sich nicht übereinbringen. Dennoch bleibt die Beratung durch europäische Universitäten als wesentliches Element des Experiments bestehen. Aber die Autonomie über die Qualitätssicherung bzw. die Akkreditierung allein in die Hände von Universitäten zu legen und den Einfluss der Agenturen zu minimieren, wird sich nicht umsetzen lassen.

TOP 6 Bericht zum Stand eines ganzheitlichen QMS an der Uni Siegen und Aussprache

- Für den **Bereich Studium & Lehre** existieren geeignete Strukturen und Instrumente der Qualitätssicherung und -weiterentwicklung. An der konsequenten Umsetzung muss aber weiter intensiv gearbeitet werden.
- Im **Bereich Service** wurde ein internes QMS aufgesetzt. Teil davon sind Qualitätszirkel, die sich gegenwärtig in der Erprobung befinden.
- **Bereich Forschung**: s.h. TOP 3
- **Bereich Leitung** (die unpassende Bezeichnung „Governance“ wird künftig durch „Leitung“ ersetzt)
 - Das Ziel muss es sein, dass alle Leitungsebenen, v.a. Rektorat und Dekanate, Teil des ganzheitlichen QMS werden. Dabei stellt sich die Frage, wie „tief“ die QM-Strukturen im Bereich Leitung reichen sollten.
 - Herr Hassenzahl stellt die Frage, ob QM im Bereich Leitung ein strukturelles Problem sei, da es ja zahlreiche Strukturen in der Universität gebe, die mit QM Aufgaben betraut sind oder betraut werden könnten. Wahrscheinlich sind bestehende Probleme nicht strukturell bedingt, sondern Folge individueller Verhaltensweisen.
 - Herr Mannel gibt zu bedenken, dass die Strukturen qualitätsgesichert sein müssen. Zwar gebe es Strukturen, diese seien aber nicht immer funktional oder sinnvoll (z.B. Zusammensetzung von Gremien). Herr Christ nennt als Beispiel die Gremienstrukturen im Department Maschinenbau bzw. in der Fakultät IV. Diese seien nicht optimal, denn es herrsche ein schlechter Informationsfluss und Verantwortlichkeiten seien nicht immer transparent. Auch Frau Ratzka beklagt, dass die Weitergabe von Informationen oftmals nicht funktioniere. Hier seien klare (strukturelle) Vorgaben notwendig.
 - Herr Kleine nennt ein aktuelles Beispiel, an dem sich Probleme auf Dekanats-ebene festmachen lassen: das Einbehalten von Protokollen aus den Jahresgesprächen von Fakultät II ist ein strukturelles Problem. Es ist nicht ersichtlich, wa-

rum dies von der Leitung der Fakultät so gehandhabt wird. Herr Coelen regt hierzu ein Gespräch zwischen dem Dekanat der Fakultät II und dem QZS an.

- Herr Coelen hält es zwar für wünschenswert, einheitliche Strukturen unterhalb der Dekanatebenen zu etablieren, aber an Fakultät II wird dies kaum möglich sein, weil die untergeordneten Ebenen zu heterogen seien. Vereinheitlichende Strukturen werden sich praktisch nicht umsetzen lassen.
- Es stellt sich die Frage, welche Substrukturen an den Fakultäten notwendig sind. Herr Kleine regt an, dass eine Evaluation problematischer oder dysfunktionaler universitärer Strukturen durch das Governance Board (zukünftig: Leitungsboard o.ä.) eingeleitet werden könnte. So könnten Informationen erlangt und Verbesserungsvorschläge erarbeitet werden.
- Herr Mannel stellt die Frage, wie man die Binnenstruktur der Fakultäten so gestalten kann, dass die Prozesse funktionieren. Ggf. benötigt man auf den unteren Strukturebenen ein anderes Vorgehen als eine Analyse durch das Governance Board.
- Herr Coelen fragt, ob das QZS mit dem Governance Board die Fakultäten bei der Umgestaltung der Strukturen (Reform der Binnenstruktur) beraten könnte.
- Herr Bredebach antwortet darauf, dass das QZS entsprechende Verfahren begleiten und Experten-/Gutachterexpertise einholen lassen könne. Hierzu müssten entsprechende Verfahrensweisen noch entwickelt werden.
- Das QZS wird ein erstes Konzept zur Ausgestaltung des QM im Bereich Leitung erstellen.

TOP 7 Aufbau eines Berichtswesens

- Das mangelhafte Berichtswesen an der Universität Siegen ist immer wieder Kritikpunkt (z.B. evalag; Audit des QZS). Evalag wird daher vom QZS beauftragt, eine Bestandsaufnahme des Berichtswesens der Universität Siegen vorzunehmen und ein erstes Konzept zu erstellen. Anschließend sollen ExpertInnen gewonnen werden (z.B. Mitglieder des EQA oder des Netzwerk Quality Audit), die die Umsetzung vornehmen.
- Herr Coelen berichtet, dass die Fakultät II erstmals einen Forschungsbericht erstellt hat. Hier ist eine Rückmeldung zur Ausgestaltung erwünscht. Der Forschungsbericht könnte Teil des Berichtswesens im Bereich Forschung sein.

TOP 8 Verschiedenes

- In einer der nächsten Sitzungen soll über die Aufgabe des LA QM diskutiert werden, das QMS der Uni Siegen zu evaluieren (Zeitpunkt, Turnus, Ablauf, Ausgestaltung, Gutachterwahl etc.). Auch vor dem Hintergrund einer externen Begehung muss die Absicherung des QMS gewährleistet sein.

Als nächster Sitzungstermin wird der **10. Oktober 2017, 10:00 Uhr s.t. bis 12:00 Uhr** im Raum **AR NA 016 (Neuer Senatssaal)** vereinbart.

gez. Prof. Dr. Thomas Mannel

gez. Dr. Bennet Jäger